

**„Segen auf dem Lebensweg – mit Jakob unterwegs“**  
**KA-Block-Einheit (ca. 3 Stunden + Pausen)**

(Methodisch angelehnt an Hinderer/Tröndle, Meinem Leben auf der Spur ...– eine »Taufspirale«, S. 9ff, in: KU-Praxis 56)

Mit Gottes Segen den Übergang von der Kindheit zum Erwachsenwerden zu gestalten, ist für viele Jugendliche und ihre Familien ein wichtiger Grund für die Konfirmation. In der Alltagssprache wird der Begriff jedoch selten genutzt. – Worin besteht also Segen? Wo lässt er sich auf dem Lebensweg entdecken? In der Bibel, vor allem im Alten Testament, ist vieles damit verbunden: Reichtum an Gütern und Nachkommen, Macht, Fürsorge und Schutz, Leitung und Orientierung, Energie und Lebenskraft ... Doch Segen ist kein magischer Schutz. Das zeigen Geschichten wie die von Jakob. Sein Lebensweg war vielfach gesegnet, doch er verlief deswegen nicht glatt und einfach. – So ist es auch eine Frage der Deutung, wo Menschen Gottes Segen in ihrem eigenen Lebensweg entdecken können.

Die Gestaltung eines Bodenbildes soll eine Hilfe sein, dem auf die Spur zu kommen. Dabei wird der Lebensweg von Jugendlichen und der Jakobs nacheinander symbolisch dargestellt. Im Anschluss an eine intensivere Auseinandersetzung mit Jakobs Kampf am Fluss Jabbok geht es um die Frage, wo und wie sich Segen auf seinem Lebensweg aufspüren lässt. Dieser Frage können die Jugendlichen dann im Blick auf ihren eigenen Lebenslauf nachgehen.

Zeit	Inhalt	Material
Ca. 20- 30 min.	<p>Anfangsimpuls:            Bodenbild eines Lebenswegs: ein großes farbiges Tuch mit einer Kerze in der Mitte. Davon ausgehend wird ein Seil ausgelegt, das in Windungen und Geraden symbolisch einen Lebensweg abbilden soll. Sein Ende läuft über das Tuch hinaus. – Daneben stehen ein Körbchen mit Steinen und eines mit Kerzen.</p> <p>„Gottes Segen begleitet uns Menschen auf dem Lebensweg. Wie das aussehen kann und was es alles bedeutet, darum geht es hier. Dazu probieren wir Verschiedenes aus, beschäftigen uns mit unserem eigenen Lebensweg und mit dem eines jungen Mannes aus der Bibel.</p> <p>Den Start seht ihr hier in der Mitte: da gibt es eine Kerze als Zeichen für den Beginn eines Lebenswegs. Über die ersten Jahre der Babyzeit führt er heute durch die Kindergartenzeit, die Grundschule, die drauffolgende Schulzeit, das Jugendalter bis zur Zeit als Erwachsene. <i>(Bei jedem Stichwort wird ein Kärtchen mit der entsprechenden Bezeichnung neben das Seil gelegt)</i>. Manchmal verläuft er ziemlich gerade, dann ist wieder viel Bewegung drin. Es gibt Wegstrecken, wo es schwierig und anstrengend wird und andere, in denen es schnell und leicht geht. – Es gibt schöne und erfreuliche Erlebnisse und andere, die eher schwierig und belastend sind. – Wenn ihr euch jetzt mal vorstellt, wie ein Lebensweg verlaufen kann, fallen euch bestimmt auch solche unterschiedlichen Ereignisse ein. Überlegt mal, was das sein könnte ... Als Zeichen dafür kommen hier auf den Lebensweg Kerzen und Steine dazu. Für die beschwerlichen Erfahrungen legt ihr einen Stein hin und für die erfreulichen zündet eine Kerze an. Setzt sie auf das Stück des Lebenswegs, zu dem sie gehören und erzählt dazu, was sie bedeuten sollen“.</p> <p>Die Konfis gestalten auf diese Weise einen generalisierten Lebensweg, wobei eigene Erfahrungen indirekt mit einfließen.</p>	<p>Großes farbiges Tuch, dicke Kerze, Seil (z.B. Gymnastikseil ohne Griffe), Körbchen mit Kieselsteinen, Körbchen mit Teelichtern oder Tablett mit Becherkerzen</p> <p>Kärtchen, beschriftet mit „Babyzeit“, „Kindergarten“, „Grundschulzeit“, „Schulwechsel“, „Jugendzeit“, „Erwachsenenalter“</p>
Ca. 15 min.	<p>Übertragung auf den eigenen Lebenslauf            Arbeitsblatt M 1 zeigen: „Hier findet ihr auch einen Lebensweg mit Biegungen und Geraden. Tragt darauf ein, was bei euch selbst passiert ist, wo wichtige Markierungen hingehören, z.B. der Beginn in der Schule, ein Umzug, ein Haustier, das euch wichtig ist oder</p>	<p>Arbeitsblatt M 1            Bleistifte, Buntstifte</p>

	<p>die Geburt eines Geschwisterkinds u.ä.. Überlegt, was euch an belastenden Ereignissen einfällt und malt da einen Stein hin und wo ihr euch an schöne Erlebnisse erinnert, kommt ein Licht dazu.“</p> <p>Die fertigen Lebensweg-Bilder werden gut verwahrt, bis zur Fortsetzung nach der anschließenden Weiterarbeit an der Jakobs-Geschichte.</p>	
	Pause	
20 – 30 min.	<p>Weiterführung: Jakobs Lebensweg          „Wir schauen uns jetzt den Lebensweg einer Person aus der Bibel an. Er ist ziemlich bewegt und der Segen Gottes spielt darin eine ganz besondere Rolle. – Gottes Segen gilt in der Bibel zunächst dem Volk Israel und geht dann auf alle Völker über. Israel hat einen Stammvater. Der heißt Abraham. Zu ihm hat Gott gesagt: ‚Ich will dich segnen und du sollst ein Segen sein‘. Gottes Segen wurde in der Familie weitergegeben auf die Kinder und Enkel. Und um einen dieser Enkel geht es jetzt. Er heißt Jakob und hat noch einen Zwillingsbruder, den Esau ... „          Die Geschichte Jakobs wird bis zur Versöhnung mit Esau frei erzählt oder aus einer Kinderbibel vorgelesen.</p> <p>- Neben das Seil, das Jakobs Lebensweg darstellt, werden Kärtchen mit Stichworten zu einzelnen Stationen gelegt: Betrug, Flucht + Himmelsleiter-Traum, Hirte beim Onkel, Heirat mit Lea und Rahel, Reichtum an Herden, Rückkehr und Kampf am Fluss, Versöhnung mit dem Bruder (oder ähnliche Formulierungen). - Für Esaus Lebensweg wird ein zweites Seil dazu gelegt. Bis zum Betrug um den Segen des Vaters liegt Esaus Seil neben dem Jakobs, dann führt es aus dem Bodenbild heraus und trifft später bei der Versöhnung mit dem Jakobs wieder zusammen. -</p> <p>Danach platzieren die Konfis ebenfalls Steine und Kerzen an die Stellen von Jakobs Lebensweg, wo ihnen besonders schöne oder schwere Ereignisse aufgefallen sind.</p>	<p>event. Kinderbibel für Ältere, in der die Jakobs-geschichte mit Bezug auf den Segen erzählt wird, z.B. Neunkirchener Erzählbibel oder Die Bibel von Dietrich Steinwede;</p> <p>Zweites Seil;          Kärtchen mit Stichworten zu Jakobs Lebensweg: Betrug, Flucht + Himmelsleiter-Traum, Hirte beim Onkel, Heirat mit Lea und Rahel, Reichtum an Herden, Rückkehr und Kampf am Fluss, Versöhnung mit Esau</p> <p>Körbchen mit Steinen, Körbchen mit Kerzen</p>
	Pause	
Ca. 45-60 min. (je nach Gruppengröße)	<p>Bibelarbeit zu Gen 32, 23-32 mit der Methode ‚Bibel interaktiv‘ (von Herbert Kolb, RPZ Heilsbronn <a href="http://www.rpz-heilsbronn.de/arbeitsbereiche/konfirmationsarbeit/didaktik/bibel-interaktiv.html#c2241">http://www.rpz-heilsbronn.de/arbeitsbereiche/konfirmationsarbeit/didaktik/bibel-interaktiv.html#c2241</a>)</p> <p>Stuhlkreis – Kerze in der Mitte, um die Blätter mit Personen-Namen und mit Fragen gelegt werden          „Die Geschichte, wie Jakob mit Gott gekämpft hat, will ich mit euch gemeinsam genauer betrachten. Dazu lese ich sie aus der Bibel vor. Merkt euch beim Zuhören bitte, welche Personen darin vorkommen“.</p> <p>„Jakob bereitet sich auf das Zusammentreffen mit seinem Bruder Esau vor, den er vor vielen Jahren schwer betrogen hat. Er erwartet ihn am Flussufer“. - Vorlesen von Gen 32, 23 - 32</p> <p>„Wenn die Geschichte als Theaterstück aufgeführt werden sollte: welche Personen kommen darin vor?“ – für jede genannte Person den Namen groß auf ein Blatt schreiben und in die Mitte um die Kerze legen.</p>	<p>[vgl. zum Hintergrund von 1. Mose 32,23-32 die kurzen Erläuterungen im Baustein „Was heißt hier Segen? – Jakobs Kampf am Fluss Jabbok“]</p> <p>Kerze          Bibel</p>

	<p>„Jetzt lese ich den Text ein zweites Mal vor. Danach bitte ich euch, eine Frage aufzuschreiben, die ihr an eine der beteiligten Personen stellt“. – Zweites Vorlesen des Textes</p> <p>„Überlegt bitte, welche Person ihr etwas fragen wollt. Schreibt den Namen der Person und die Frage auf ein Blatt“ (andersfarbige Blätter austeilen; wenn die Gruppe größer als 15 Konfis ist, einigen sich zwei oder drei auf eine Frage).</p> <p>Die Fragen werden nun vorgelesen. Die Gruppe identifiziert sich mit der angesprochenen Person und versucht aus ihrer Perspektive die Frage zu beantworten (in der Ich-Form!). Der/die Unterrichtende kann auch eigene Antworten formulieren, um wichtige Aspekte anzusprechen, die noch nicht aufgegriffen wurden. – Wenn keine Fragen mehr gestellt werden, dankt der /die Unterrichtende für alle Beiträge und liest den Text zum Abschluss ein drittes Mal.</p>	<p>Farbige A4-Blätter, dicke Filzstifte</p> <p>Andersfarbige A4-Blätter, so viele wie Konfis, Stifte</p>
	Pause	
Ca. 15 min.	<p>Weiterarbeit mit dem Bodenbild und dem Lebensweg Jakobs „Jakob und Esau haben sich versöhnt. Jakob ist weitergezogen und hat sich Land gekauft. Dort lässt er sich mit seiner Familie und seinen Herden nieder. – Wenn er jetzt auf seinen Lebensweg zurückblickt: wo würde er sagen ‚Da habe ich Gottes Segen erlebt‘? Was meint ihr? - Geht die Geschichte nochmal durch ... „. Im Gespräch werden die einzelnen Stationen rekapituliert und überlegt, wo darin Gottes Segen liegen könnte. – Als Symbol wird jeweils ein Stern auf den Weg Jakobs gelegt. –</p> <p>Impuls: Gehören die Sterne überall da hin, wo eine Kerze steht oder passen sie auch zu Ereignissen, bei denen ein Stein liegt? ...</p>	<p>Goldpapier-Sterne , selbst ausgeschnitten (mind. Teelicht-Größe, Vorlagen im Internet)</p>
Ca. 10 min.	<p>Anknüpfen an die eigenen Lebensweg-Bilder „Gottes Segen soll ja weitergehen: von Israel aus auf alle Menschen. Wir glauben, dass Jesus uns den Weg zu Gott geöffnet hat. Also müssten wir Gottes Segen auch in unserem eigenen Lebensweg entdecken können. Das könnt ihr jetzt für euch ausprobieren. – Nehmt dazu bitte das Blatt mit eurem Lebensweg. Geht in Gedanken die Abschnitte für euch durch. Schaut, ob euch da etwas in den Sinn kommt, wo ihr sagt: Da habe ich Gottes Segen erlebt. Klebt an der Stelle des Lebenswegs einen Stern dazu. Ihr könnt euch von den Klebesternen so viele holen, wie ihr braucht.“</p>	<p>Goldene Klebe-Sternchen (aus dem Schreibwarengeschäft)</p>
10 – 20 min.	<p>Die einzelnen Lebensweg-Bilder werden anschließend um das Bodenbild in der Mitte herum gelegt und die Konfis können erzählen, welche Erfahrungen von Segen sich mit den Sternen verbinden, die sie auf ihren Bildern eingeklebt haben. Die Einheit wird mit einem Gebet und Lied abgeschlossen.</p>	

M1

*Mein Lebensweg*

